

Sitzung vom 29. August 2018 / Geschäft Nr. 5.1

Bericht und Antrag

Motion Kornelia Hässig (SP) und Mitunterzeichnende betreffend "Zollikofen strebt die Goldauszeichnung des Trägervereins Energiestadt an!"; Erheblicherklärung

1. Ausgangslage

Am 25. April 2018 wurde folgende Motion eingereicht:

Erstunterzeichnerin: Kornelia Hässig (SP)

Mitunterzeichnende: Markus Dietiker (SP), Tharnan Selliah (SP), Monika Flückiger (SP), Michael Fust (SP), Patricia Zangger (SP), Philip Steiner (SP), Beat Koch (GFL), Peter Kofel (GFL), Annette Tichy (GFL), Bruno Vanoni (GFL), Andreas Buser (glp), Marceline Stettler (parteilos/GFL), Jürg Jenni (parteilos/GFL), Rudolf Gerber (SP)

"Antrag

Der Gemeinderat leitet alles Notwendige in die Wege, damit beim übernächsten Audit die Gold-Auszeichnung in realistische Reichweite rückt und bis spätestens Ende 2027 erreicht werden kann. Der Umweltwegweiser wird mit dem entsprechenden Ziel ergänzt.

Begründung

Das Halten des Energiestadt-Labels ist im Umweltwegweiser ziemlich halbherzig verankert („Wir sind Trägerin des Labels Energiestadt“) und widerspiegelt die zögerliche Haltung des Gemeinderates bezüglich der Umsetzung von Energiestadt-Massnahmen.

Damit die Energiestrategie des Bundes umgesetzt werden kann, müssen auch auf Gemeindeebene entsprechende Anstrengungen weitergeführt und ausgebaut werden. Mit dem deutlichen Ja zur Energiestrategie von 58.72 % der Stimmbevölkerung in Zollikofen hat das Anliegen an Wichtigkeit gewonnen. Ein aktives Vorgehen und eine klare Haltung des Gemeinderates sind entsprechend wichtig.

Eine halbherzige und inaktive Haltung der Gemeinde kann zudem zur Folge haben, dass Zollikofen das Label sogar verlieren könnte. Hat Zollikofen in den Audits der Jahre 2006 und 2010 noch 65 % der möglichen Punkte erreicht, so waren es beim letzten Audit 2015 bloss noch 58 %.

Wir fordern, dass Zollikofen weiterhin eine aktive und fortschrittliche Energiepolitik betreibt und ein klares Bekenntnis dazu im Umweltwegweiser verankert.“

2. Antwort

Bei der Erarbeitung des Umweltwegweisers hat sich der Gemeinderat eingehend mit der Thematik «Energiestadt» befasst. Dazu wurde ein möglicher Massnahmenplan für die Erreichung des Gold-Status innerhalb von 10 Jahren in Auftrag gegeben. Die Energiestadtberaterin zeigt

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Baumann Beat	10.08.2018	g:\00_daten\01_präsidentiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\2018\20180829\mo_hässig_goldlabel_ggra.docx	10.08.2018 10:12 / ks	1.4	1 von 2

darin auf, welche Massnahmen welche Wirkung hätten und mit welchem finanziellen Bedarf verbunden wären.

Damit die nötigen Punkte erreicht werden könnten müssten unter anderem Konzepte und Statistiken für alle relevanten Bereiche erstellt und bewirtschaftet, für gemeindeeigene Liegenschaften ein höherer Energiestandard (GEAK-Plus oder höher) festgelegt, lokale Förderprogramme eingerichtet, 2000-Watt Areale definiert, ein Mobilitätsmanagement eingeführt, Aktivitäten durchgeführt und die Information wesentlich verstärkt werden. Dies führt zu Kosten von rund 1,5 Mio. Franken innerhalb dieser 10 Jahre. In diesen Kosten enthalten ist ein Förderfond von Fr. 50'000.00 pro Jahr. Damit der Gold-Status gehalten werden könnte, wären auch nachfolgend mit Aufwendungen in dieser Höhe zu rechnen.

In den Kosten nicht eingerechnet sind die Lohnaufwendungen. Damit die Massnahmen umgesetzt werden könnten, müssten die Personalressourcen um 30 bis 40 Stellenprozente erhöht werden. Ebenfalls nicht berücksichtigt sind die Mehrkosten, welche bei den gemeindeeigenen Bauten durch den höheren Energiestandard entstehen würden.

Der Gemeinderat unterstützt das Label «Energiestadt» nach wie vor und bekennt sich damit zu einer nachhaltigen kommunalen Energiepolitik. Er erachtet jedoch den Aufwand bezüglich Personalressourcen wie auch den Kosten für das Erreichen und Halten des Gold-Labels als zu hoch.

Bei seinen Überlegungen hat er mitberücksichtigt, dass die Einführung von lokalen Förderprogrammen bisher vom Grossen Gemeinderat immer abgelehnt wurde. Zudem wurde auch im Rahmen der Ortsplanungsrevision die Haltung gestützt, dass den Eigentümern keine weitergehenden Anforderungen (Baureglement) als die kantonalen Vorschriften auferlegt werden sollen. Aus den aufgeführten Gründen hat sich der Gemeinderat deshalb vom Ziel «Gold-Label» bewusst verabschiedet.

3. Antrag

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, zu

beschliessen:

Die Motion Kornelia Hässig (SP) und Mitunterzeichnende betreffend "Zollikofen strebt die Goldauszeichnung des Trägervereins Energiestadt an!" wird nicht erheblich erklärt.

Zollikofen, 6. August 2018

GEMEINDERAT ZOLLIKOFEN

Daniel Bichsel
Präsident

Stefan Sutter
Sekretär

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Baumann Beat	10.08.2018	g:\00_daten\01_präsidentiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\2018\20180829\mo_hässig_goldlabel_ggra.docx	10.08.2018 10:12 / ks	1.4	2 von 2